

Nationales Zentrum zum Schutz der Volksgesundheit, Gesundheitsministerium  
Ass. Prof. DSc Iliyana Yaneva-Balabanska

Inoffiziell angenommenes medizinisches Fachwissen beinhaltet Methoden, diagnostischer Verfahren und Behandlung die lange vor der Entstehung der modernen wissenschaftlichen Medizin existieren. Nach der Entstehung existieren die folgenden Begriffe nebeneinander: traditionelle, alternative, unkonventionelle Medizin usw. Die breite Verwendung dieser Methoden in der medizinischen Praxis in Bulgarien und anderen Ländern ziehen zunehmend die Aufmerksamkeit der dominierenden nationalen Gesundheitssysteme auf sich und integrieren sich in diese. Die folgenden Dokumente werden von internationalen Organisationen übernommen:

Resolution des Europäischen Parlaments zur unkonventionellen Medizin A4-0075/97, Resolution 1206/1999 über die Anwendung eines europäischen Ansatzes auf unkonventionelle Arzneimittel -

Parlamentarische Versammlung des Europarates; Beschluß Nr. 1982/2006/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18.12.2006 betreffend das siebente Rahmenprogramm der Europäischen Gemeinschaft für Forschung, technologische Entwicklung und Präsentation der Aktivitäten (2007-2013), Strategie der WHO betreffend die traditionelle alternative Medizin (2014-2023).

Das Interesse unterschiedlicher Länder an solchen medizinischen Expertisen wächst.

In Anbetracht dessen wurde in unserem Land durch die Verordnung 09/334/13.04.1999 des Gesundheitsministers ein zentrales Labor für Bioenergetik mit Haupttätigkeit – Entwicklung, Forschung und Implementierung ( Durchführung) fortschrittlicher Methoden und Systeme zur Prävention, Diagnostik und Heilung mit nicht konventionellen Behandlungsmethoden, geschaffen.

Im öffentlichen Bereich werden Personen, die ein solches medizinisches Wissen anwenden , als „HEILER“ bezeichnet. In vom Ministerium für Volksgesundheit und Sozialfürsorge in den 90er-Jahren organisierten Forschungen der Aktivitäten der Heiler, gelten Menschen als Volksheiler, die keine formelle medizinische Ausbildung haben, jedoch über Wissen der Anwendung der Ressourcen der Naturheilkunde haben.

Die Volksheiler werden in 5 Gruppen eingeteilt: Kräuterheiler, Bioenergie-Therapeuten, manuelle Heiler, Yoga-Heiler und Heiler, die andere naturbasierte Behandlungsmethoden anwenden.

Im Jahre 2000 wurde eine Studie mit 87 Heilern durchgeführt. Bei den getesteten Heilern wurde das Vorhandensein von psychischen Störungen und Persönlichkeitsstörungen ausgeschlossen, obwohl sie Diagnostik und Behandlungsmethoden anwenden, die nicht mit Hilfe der modernen Wissenschaft erklärt werden können.

Der Heiler Prof. Christos Drossinakis besuchte Bulgarien zum ersten Mal, um mit Prof. Anton Antonov, Prof. marin Marinov und Prof. Ignat Ignatov biophysikalische Forschungen durchzuführen. 2002 wurde Prof. Drossinakis erlaubt den Direktor des Nationalen Zentrums für Volksgesundheit, des Gesundheitsministeriums, Prof. Miroslav Popov, DMSc und Dr. Iliyana Yaneva, MD zu treffen. In der Wissenschaftlichen Gemeinschaft wurde die große Anzahl von Instituten und Wissenschaftlichen Zentren in Deutschland, Russland, Japan, Bulgarien und anderen Ländern, wo die bioenergetischen Fähigkeiten von Prof. Drossinakis untersucht wurden, als bemerkenswert erkannt. Es wird sehr geschätzt, dass diese Experimente erfolgreich sind und Teil des wissenschaftlichen Wissens wurden. Zu den angesehenen Wissenschaftlern zählen:

Prof. Fritz Albert Popp, Prof. Alexander Dubrov, Prof. Konstantin Korotkov, Prof. Marin Marinov, Prof. Anton Antonov, Prof. Andrei Li Gendinovich etc....

Prof. Drossinakis hat seine eigene Methode für den Unterricht der Studenten entwickelt.

Er ist Gründer und Präsident der Internationalen Akademie für Wissenschaftliche Geistheilung(IAWG). Die Drossinakis-Methode dient der Harmonisierung von Energie, der Balance, und Entwicklung von Bio-fähigkeiten. Das Training der IAWG findet in Deutschland und Österreich statt und wird gemeinsam mit Bettina Maria Haller organisiert und durchgeführt.

Prof. Drossinakis ist Autor und Co-Autor von 16 Publikationen in Kooperation mit Prof. Anton Antonov, Prof. Konstantin Korotkov, Prof. Ignat Ignatov, Prof. Reneta Toshkova, Ass. Prof. Elisaveta Zvetkova, Ass. Prof. Georgi Gluhchev. In den Artikeln sind die signifikanten Effekte bei Tumoren in Hamstern, der DNA, Nährstofflösungen Wasser, etc beschrieben. Diese sind in wissenschaftlichen Journalen publiziert und anerkannt.

